

Erfahrungsbericht

Málaga

Wintersemester 18/19

Vorbereitung

Seit Beginn meines Studiums an der Universität zu Köln habe ich mir fest vorgenommen ein Auslandssemester zu absolvieren. Spanien lag dabei immer in der engeren Auswahl und somit habe ich mich ca. ein Semester vorher für einen Auslandsaufenthalt in Spanien im Wintersemester 2018/19 beworben. Zunächst habe ich mir verschiedene Erfahrungsberichte und die jeweiligen Studienangebote der spanischen Universitäten angeschaut. Meine erste Wahl fiel auf die Universidad de Málaga. Natürlich nicht nur um den Winter in Deutschland zu entfliehen, sondern auch weil die Universidad de Málaga ein passendes und interessantes Studienangebot bereitstellte. Da ich Erziehungswissenschaften und Kunstgeschichte im Zweifach-Bachelor studiere, bat die Universidad de Málaga, auch für mein zweites Fach Kunstgeschichte, Inspirationen und Seminare, die meinen Interessenhorizont bereichern konnten.

Bereits einen Monat später bekam ich dann auch die Zusage für Málaga. In einem Stipendiaten Treffen mit allen Studierenden die für das ERASMUS- Stipendium von der Humanwissenschaftlichen Fakultät angenommen wurden, erhielten wir alle wichtigen Informationen zu unserem Auslandsaufenthalt und eine Übersicht über die benötigten Dokumente.

Wenn eine Förderung vom Auslands-Bafög für Euch in Frage kommt, dann solltet Ihr diese am besten schon ein Semester vorher beantragen.

Es besteht für Erasmus Studenten auch die Möglichkeit sich für einen Spanisch Sprachkurs anzumelden der ca. 2 Wochen vor Universitätsbeginn stattfindet. Diesen würde ich sehr empfehlen, da er mir persönlich dabei geholfen hat langsam in die Sprache reinzukommen und mich in der Stadt einzufinden, bevor die Universität angefangen hat.

Unterkunft

Nachdem Ihr nun die ganzen Formalien vorerst geklärt habt, kann die besondere Reise nun beginnen.

Ich war bereits eine Woche vor Beginn des Sprachkurses in Málaga und habe meine ersten Tage in einem Hostel im Zentrum verbracht. Somit konnte ich schon bereits vor Beginn des Sprachkurses die Stadt erkunden und vor Allem auf die Suche nach einem passenden WG- Zimmer gehen. Zwar habe ich bereits in Deutschland ein paar Zimmer über Facebook-Gruppen in Málaga angeschrieben, aber am einfachsten ist es vor Ort zu suchen. Ich empfehle euch folgende Seiten für die WG Suche:

- www.pisocompartido.com
- www.idealista.com
- www.fotocasa.es
- www.easypiso.com

Ich habe zwar bereits nach einer Woche ein passendes Zimmer mit spanisch-sprechenden Mitbewohnern gefunden, jedoch empfand ich die Suche als nicht so einfach wie zu Beginn gedacht. Ich wollte gerne mit spanisch-sprechenden Personen zusammen wohnen um meine Sprachkenntnisse zu verbessern, jedoch leben die meisten spanischen Studierenden in Teatinos, wo sich der größte Campus befindet. Zwar befand sich meine Fakultät „Facultad de Ciencias de la Educación“ ebenfalls in Teatinos, wo die Wohnungen im Vergleich zum Zentrum auch deutlich günstiger sind, jedoch wollte ich über mein Auslandssemester lieber im Zentrum unterkommen. Denn so ist man noch näher am blühenden Leben, Strand und Hafen und an verschiedenen Lokalitäten.

Die meisten Wohnungen im Zentrum kosten zwischen 300-350 Euro. Die Miete wird meist bar ausgezahlt, was recht typisch ist in Málaga. Von meiner Wohnung waren es ca. 30 Minuten mit dem Bus zum Campus in Teatinos. Die Anbindung war aber sehr gut, da man mit den Buslinien 11 oder 25 in regelmäßigen Abständen den Campus erreichen konnte.

Studium an der Gasthochschule

Die Seminare an der Universidad de Málaga waren insgesamt sehr verschult. Es ist normal, dass es kleine Klassen mit ca. 30 Studierenden gibt, die meist in zwei Gruppen aufgeteilt werden. So kann ein Kurs entweder morgens oder nachmittags stattfinden. Die Studierenden kennen sich bereits seit dem Beginn ihres Studiums und es herrscht ein viel näheres

Klassenklima und Verhältnis untereinander, als in dem eher anonymisierten Unterricht an den Universitäten in Deutschland. Die Studierenden und Dozenten*innen begegneten mir immer sehr offen, neugierig und herzlich. Ich habe mich stets willkommen gefühlt und sie waren sehr bemüht und hilfsbereit bei Fragen und Problemen weiterzuhelfen. Die Studierenden waren trotz der Sprachbarriere sehr geduldig und haben sich gerne mit einem unterhalten, wobei ich sogar die einen oder anderen Freunde finden konnte.

Ich hatte insgesamt 4 Kurse die jeweils 6 Credit Points gaben. Ich habe bewusst nur spanische Kurse gewählt, damit ich meine Sprachkenntnisse mit Hilfe der Seminare, aber auch mit Hilfe der spanischen Studierenden verbessern konnte. Da mein Sprachniveau zu Beginn meines Auslandsaufenthaltes bei A2 lag, war der Unterricht für mich nicht immer sehr einfach. Ich hatte oft Schwierigkeiten alles zu verstehen, jedoch war es trotzdem immer möglich die Aufgaben, die wir bekommen haben zu absolvieren. Dennoch sollte der Unterricht nicht unterschätzt werden, so musste ich zum Beispiel in einem Kurs auch ein Fachbuch auf Spanisch lesen. Es ist normal, regelmäßig Hausaufgaben über das Semester verteilt zu kriegen, die entweder zum nächsten Unterricht oder zu einem bestimmten Termin absolviert werden müssen. Auch Gruppenarbeiten gehören oft zum Kursalltag, sowie Präsentationen, die dann auch auf Spanisch gehalten werden.

Alltag und Freizeit

Zunächst kann ich sagen, dass ich sehr froh darüber bin, meinen Auslandsaufenthalt in Málaga über das Wintersemester verbracht zu haben. Denn sogar im Dezember hatten wir zum Teil noch 20 Grad und Sonnenschein und neben den Orangenbäumen & Palmen wurde der erste Weihnachtsschmuck aufgestellt- das hatte schon ziemlich seinen Charme. Die Stadt und der Lebensstil gefiel mir sehr und neben der tollen Innenstadt, den uralten Burganlagen (Alcazaba und Gibralfaro), dem Meer, dem Hafen, den ganzen Tapas Restaurants, Bars und Clubs hat Málaga auch kulturell sehr viel zu bieten. Sonntags lohnt sich ein Besuch in einem der ganzen Museen wie zum Beispiel dem bekannten Picasso Museum oder dem Carmen Thyssen Museum. Auch ein Besuch im „Mercado Central de Atarazanas“, in welchem man sich vor lauter frischem Gemüse, Obst, Fisch und Oliven nicht satt sehen kann ist sehr lohnenswert.

Wenn Ihr gerne das Tanzbein schwingen wollt und Salsa und Bachata in einer lockeren Atmosphäre lernen wollt, bietet sich ein Besuch im „Chiquita Cruz“ an, wo täglich kurze Unterrichtseinheiten mit einer Feier im Anschluss angeboten werden.

Zudem habe ich mich auch in einem Pole-und Aerial Studio angemeldet, den ich wärmstens empfehlen kann. Ich habe jeden Mittwoch dort trainiert und die Zeit und die Menschen dort haben meinen Auslandsaufenthalt sehr bereichert.

Mein absoluter Lieblingsspot, von dem man die schönste Aussicht über die ganze Stadt genießen konnte, ist der „Monte Victoria“.

An den freien Tagen lohnt es sich einfach ein Auto zu mieten, mit dem Bus oder Blablacar zu fahren und die umliegenden Städte wie zum Beispiel Ronda, Granada, Nerja, Sevilla und Córdoba zu besichtigen.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass das Auslandssemester in Málaga für mich eine unglaubliche Bereicherung war. Es war sehr interessant einen anderen Studienalltag zu erleben, eine neue Kultur und eine neue Mentalität kennenzulernen, tolle Freunde zu finden, besondere Erfahrungen zu sammeln und mein Spanisch zu verbessern. Ich kann jedem wärmstens ein Auslandsaufenthalt in Málaga empfehlen- Ihr werdet es nicht bereuen!

